

Ideenschmiede für eine klimafreundliche Pfarrei St. Nikolaus Münster

Mi., 27. Nov., 20 Uhr, Pfarrheim St. Agatha

Der Träumer/Die Träumerin –

es gibt keine Risiken, Probleme oder Grenzen –

alles ist möglich

- Ernährung in Kindergärten biologisch, regional
- Bei Veranstaltungen vegetarische/vegane Alternativen anbieten („Fairteilbar“ aus MS)
- Tierproduktfreie Verpflegung (Kitas, Schulen, Altenheime,...) und Feste
- Repair Café
- Flohmärkte
- Wir verzichten auf Einweg-Produkte (Einweggeschirr, Einwegflaschen etc.)
- Papier/Pfarrbriefe
- Wir verzichten auf Plastik
- Wir verzichten auf ÖKO Placebos und konzentrieren uns aufs Wichtige
- Effektive Verglasung und bewusstes Heizen
- Gebäude überprüfen /Heizung
- Kommunion- und Firmthemen nachhaltig, empathiefördernd – Besinnungstage etc.
- Wir machen uns und anderen bewusst, was für ein kostbares Geschenk die Schöpfung ist, und leben als dankbar Staunende
- Bewahrung der Schöpfung ist eines der sichtbarsten Themen in unserer Pfarrei – Sensibilisierung
- „Klimatag“ mit relevanten Gruppen, Fachleuten, ImpulsgeberInnen - ???.....finden
- Kommunikation: was tun wir, erzählen davon
- Infotag Klimaschutz – Was kannst Du tun?
- Grundschule grüner gestalten, z.B. Schulgarten anlegen
- Waldkindergarten
- kircheneigenes Gelände – aufforsten der Wälder, - landwirtschaftl. Verpachtung nur an biologische Produktion
- Pfarrgarten – naturnah + als Begegnungsort, - als spiritueller Ort, - als Vorbild (Antisteingarten), - als Artenschutz (Ort f. Mitgeschöpfe)
- „Verteilbar“ – Lebensmittel teilen
- Begrünung von Dächern
- Beleuchtung
- in allen Gebäuden weniger grelles Licht, welches ständig brennt (Kita, Schule,...) und natürlich Ökostrom
- eigenen Strom produzieren

- Windkraftanlagen auf Gemeindegrundstücken
- PV-Anlagen auf allen Kirchendächern und Gebäuden
- Projekt Schule/Energie 50/50
- Klimaneutrale Gemeinde
- Autofreies Wolbeck / Angelmodde
- Elektro-Smart als Dienstwagen mit Logo
- Kirche stellt E-Bikes und E-Auto (Carsharing) zur Verfügung
- Fahrgemeinschaften für Veranstaltungen
- Wolbecker Hauptstraße ohne Autos
- Kirchenbau wird ersetzt durch Niedrigenergiehaus
- App für Mitfahrgelegenheiten (wie Uber)
- elektrische Geräte
- St. Nikolaus wird Plus-Energie-Gemeinde

Der Kritiker / Die Kritikerin –

Risiken, Probleme, Grenzen, Stolpersteine, Widersprüche –

Alles ist schwierig

- Warum verzichten auf das, was wir uns leisten können?
- Gemeinde und Kirche ist schwerfällig und zu konservativ
- kein Geld – keine Wille
- Ignoranz
- nicht unser Kerngeschäft
- Uns fehlt nicht das Geld, sondern Ideen und Wille zur Umsetzung
- Invest
- Ich möchte auf meine Grillwurst und mein Grillsteak nicht verzichten.
- Bewusstsein bei den Menschen – Wille
- alte Traditionen sollen bleiben
- Eingeschränkte Mobilität
- weniger Papier – weniger Kommunikation
- Thema ist zu komplex
- Das ist alles viel zu teuer! – Wir müssen mit den zurückgehenden Kirchensteuern rechnen.
- Wir haben keine Ressourcen, die umsetzen könnten.
- zu viel Aufwand!
- Ressourcen (Zeit, Geld,...)
- zu wenig engagierte Menschen
- Gesetzesvorgaben könnten im Weg stehen
- Denkmalschutz-Vorschriften
- bestehende politische Vorentscheidungen
- vegane Ernährung für Kleinkinder im Kindergarten ist ungesund (Mangel-Ernährung)
- Wie soll man denn ohne Auto einkaufen? Besonders, wenn man nicht mehr körperlich so mobil ist?
- Anstrengungen (dunkel, Tür aufmachen, Fenster auf- und zu machen)
- Keiner will mitmachen, alle fühlen sich bevormundet u. begrenzt.
- Akzeptanz bei allen? Vegan?

Der Macher / Die Macherin –

realistische nächste Schritte –

das ist zu tun – das packen wir an

- Projektgruppe Kirche und Klimaschutz gründen
- 5 x pro Jahr autofreier Sonntag in Wolbeck (mit Rikschataxi)
- Schöpfungsthema in Katechesen
- Wir entwickeln einige erste Standards - Selbstverpflichtungen für uns und für unsere Pfarrei
- klimagerechtes Verhalten: Wir machen es zum Thema in der Gemeinde und sammeln Ideen, wo man konkrete Schritte tun kann.
- Menschen stellen im Gottesdienst vor, was sie für den Klimaschutz tun
- Wir laden jemanden ein, der uns informiert, wie zur ökofairen Gemeinde werden können.
- Schöpfungstag planen (mit Aktionen und Workshops)
- Wissen einholen von Fachstelle Klimaschutz des Bistums
- Bewusstes Einkaufen für Aktionen (Firmung, Pfadfinderlager,...)
- Ostern im Pfarrgarten – Saatgutpäckchen verstecken statt Hühnereier
- weniger Papier (Liederzettel)
- Veggie-Burger auf Pfarrfest
- No Waste Jahresaktion „ohne Wenn und Abfall“ der DPSG
- Raumtemperatur überall um 2 Grad absenken!
- Konzept Photovoltaik vorbereiten – 1 Gebäude/Jahr
- Erstellung einer mittelfristigen Nachhaltigkeitsplanung für Liegenschaften
- Bei Umbauten und Baumaßnahmen wird Klimagerechtigkeit ganz oben angesiedelt, bestehende Gebäude werden überprüft.
- Statik der Dächer prüfen, ob PV-Anlagen möglich sind.
- Informationen über Ressourcenverbrauch der Gemeinde erheben/veröffentlichen
- Projekt 50/50 in Kita und Schule
- Konzept Elektromobilität – Mitarbeiter – Abholfordienst
- Umgestaltung des Pfarrgartens
- Wolbeck pflanzt Wasser
- SecondHand-Weihnachtsbäume z.B. vom Nikolausmarkt gegen Spende abgeben.
- Workshop „Einfach leben“
- Repair-Café initiieren
- Repair-Café